

Melanie Griffith zieht einen Schlusstrich. Sie befreit sich von Altlasten und lässt ihr Liebes-Tattoo weglasern

Was im Feuer der Leidenschaft noch romantisch erscheint, wird oft zum bitteren Überbleibsel einer gescheiterten Beziehung: der Name des (Ex-)Liebsten unter der Haut. „Ich werde nie wieder so dumm sein, mir den Namen eines Mannes tätowieren zu lassen“, sagt Schauspielerin Angelina Jolie (39) heute zu ihrem mittlerweile entfernten Tattoo mit dem Schriftzug „Billy Bob“, dem Namen ihres Ex-Mannes Billy Bob Thornton (59). Das Gleiche scheint ihre Leinwand-Kollegin Melanie



Das Liebeshertz mit dem Namen ihres Noch-Ehemanns Antonio Banderas hat für Melanie Griffith endgültig ausgesiedelt

Nach dem Lasern schützt ein Pflaster die Haut. Die Schauspielerin hat „Mel“ draufgeschrieben und beweist damit Humor

Goodbye, Love-Statement!

Griffith (57) zu denken: Vor Kurzem reichte sie nach 18 Jahren Ehe mit Antonio Banderas (54) die Scheidung ein. Das verschnörkelte Herz mit der Aufschrift „Antonio“ auf ihrem rechten Oberarm muss also schnellstens weg!

Doch die Methoden zur Tattoo-Entfernung gelten bislang als langwierig und schmerzhaft. Wer sich seinen unerwünschten Hautschmuck nicht mit einem anderen Motiv überstechen lassen will oder kann, lässt ihn sich in der Regel weglasern. Dabei bleibt jedoch immer ein heller Schatten auf der Haut zurück. Alternativ gibt es die Entfernung mit Milchsäure, bei der aber oft Narben entstehen – auch nicht ideal.

Das soll sich jetzt ändern! Der neue „PicoSure“ aus den USA ist nämlich weltweit der einzige Laser, der Tätowierun-

gen komplett verschwinden lässt. „Die Tattoo-Entfernung mit ‚PicoSure‘ erfordert deutlich weniger Sitzungen als die mit herkömmlichen Geräten“, sagt Dr. Matthias Bonczkowitz, Facharzt in der Praxis Hautmedizin Kelkheim. Der Grund: „Durch den sehr starken, aber kurzen Impuls (ein Billionstel

einer Sekunde) werden Farbpartikel in noch kleinere Teilchen als bisher zersprengt und können leichter über das Lymphsystem verarbeitet und abtransportiert werden“, so der Dermatologe. „Durch die Präzision des Geräts wird zudem umliegendes Gewebe geschont.“ Die Entfernung eines

handflächengroßen Tattoos nahm bisher etwa 15 bis 25 Sitzungen (für je 200 bis 250 Euro) in Anspruch, die neue Wunderwaffe erzielt in nur vier bis acht Sitzungen (je 200 bis 500 Euro) ein makelloses Ergebnis. Zwar ist der Prozess immer noch nicht ganz schmerzfrei. Durch die Kühlung mit einem Luftsystem werden die Beschwerden aber deutlich gelindert. Auch können erstmals hartnäckige Blau- und Grüntöne sowie vorbehandelte Tätowierungen entfernt werden.

Deutschlandweit gibt es fünf Kliniken, die „PicoSure“ zur Tattoo-Entfernung einsetzen. Die Nachfrage ist groß – schließlich ist jeder sechste Deutsche tätowiert. Aber auch zur Entfernung von Pigmentstörungen und zur Hautverjüngung wird das neue Gerät benutzt. Infos: picosure.de.

Die gestresste Haut vor Sonne schützen



So wichtig wie das Lasern selbst ist die Pflege im Anschluss. Dr. Matthias Bonczkowitz (Foto): „Einige Monate sollte auf direkte Sonneneinstrahlung und Solariumbesuche verzichtet werden. Generell sind Cremes mit hohem Lichtschutzfaktor hilfreich, da die Hautschichten nach der Behandlung sehr geschwächt sind“

STARLOOK

Olivia Palermo

Vom süßen Serien-Star zur sexy Stil-Ikone. Die 28-Jährige ist als Model Liebling der Top-Designer – und Vorbild für Fashionistas weltweit



**It-Girl mit
Lässig-Faktor**